



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 18

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 22 / 28. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Eginhard Voigt, Pastor
Freie evangelische Gemeinde
Remscheid-Lennep

Dem Himmel ein Stück näher

Letzte Woche waren meine Frau und ich eingeladen bei einem Ehepaar, das vor einiger Zeit ein Kind im Erwachsenenalter verloren hat, so wie wir vor acht Jahren eine unserer drei Töchter mit leider nur 23einhalb Jahren. Was haben wir Elternpaare erlebt? Was hat uns geholfen, Leiden und Tod auszuhalten und die Trauer zu gestalten? Wie ging und geht es den Geschwisterkindern?

Schickt Gott Trost durch schöne Träume von den verstorbenen Kindern, als sie noch lebten und glücklich waren? Welche positiven Bilder bleiben fest im Herzen verankert? Viele Fragen, tiefes Verstehen, langes Gespräch. Dann stießen wir auf einen besonders interessanten Aspekt: Wie hat dieser Trauerprozess unseren Glauben verändert? Die Gastgeberin sagte: „Ich bin dem Himmel ein Stück näher gekommen.“ Sie meinte u.a. die Vorfreude auf das Wiedersehen mit ihrem Kind, von dem sie hier Abschied nehmen musste. „Dem Himmel ein Stück näher kommen“ - das ist eine schöne Formulierung und eine ermutigende Perspektive.

Das letzte Buch der Bibel heißt „Offenbarung des Johannes“. Es berichtet von zukünftigen Dingen. Spitzenaussagen beschreiben ziemlich am Ende in Kapitel 21,3-4 den Zustand, den Gott durch seine Anwesenheit und Kraft herstellt. Am Ende. Im Himmel. Alles wird neu. „Vom Thron her hörte ich eine starke Stimme: ‚Jetzt wohnt Gott bei den Menschen! Er wird bei ihnen bleiben, und sie werden seine Völker sein. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage und keine Qualerei mehr.‘“ Denkerisch-rational ist das zwar nicht zu fassen, zu schön, um wahr zu sein. Emotional geht es schon eher, vor allem mit passender Musik dazu. Auf youtube fand ich ein Video von David Phelps, in dem er den zitierten Bibeltext auf Englisch mit einer Melodie und mit einer Stimmkraft singt, die mich tief beeindruckte. Im Refrain heißt es „No more night, no more pain. No more tears, never crying again.“, also: „Keine Nacht mehr, keine Schmerzen mehr, keine Tränen mehr, nie wieder weinen.“ Ich glaube, dass das stimmt und wünsche allen, die zur Zeit mit Trauer und Leid zu tun haben, Trost von Gott.

Heimatbund gefordert

Der Plan für die Umgestaltung des Rathausumfeldes steht. Sammelt der Heimatbund genügend Spenden, kann auch das gewünschte Wasserspiel realisiert werden.



Die Linde am Rathaus muss für weitere Parkflächen weichen. Der Baum soll aber an anderer Stelle umgepflanzt werden.

VON ANNA MAZZALUPI

Der Beschluss zur Gestaltung des hinteren Rathausumfeldes wurde getroffen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen sprachen sich in ihrer jüngsten Sitzung – coronabedingt im großen Ratssaal im Remscheider Rathaus – für den final ausgearbeiteten Entwurf 4.1. mit optionalem Wasserspiel einstimmig mit nur knapper Beschlussfähigkeit aus.

Linde muss weichen

Damit kann das lang geplante Projekt in die nächste Phase gehen. Im Oktober könne mit der Rodung begonnen werden, merkte Dirk Buchwald, Abteilungsleiter des städtischen Grünflächenamtes, an. Die verwilderte Fläche soll Aufenthaltsqualität weichen. Die Pflasterung wird sich an jener im vorderen Bereich orientieren. Insgesamt sollen zehn neue Bäume sowie durch Anregung von Gabriele Lipka, Naturschutzbeiratsvorsitzende, im Rahmen der Aktion „Remscheid brummt“ insektenfreundliche Beete und eine Hecke gepflanzt werden.

Weichen muss hingegen neben einer zum Teil schon abgestorbenen, unter Baumschutzsatzung stehenden Eibe auch die kleine, gesunde Winterlinde im Eingangsbereich an der Gneisenaustraße. Anders als gefordert, muss eine Mindestanzahl an Parkplätzen entstehen, betonte Buchwald. Dadurch bleibe zumindest auch ein eingezäunter Stellplatz für die Polizei und somit ein eigener Streifenwagen für den Stadtteil erhalten. Die Winterlinde könnte umgepflanzt werden – jedoch ohne Garantie auf Erfolg, schlug der Landschaftsarchitekt nach Bedenken der BV vor. Die Gestaltungsfrage des städtischen

Grüns hat das Gremium während der gesamten Amtszeit von sechs Jahren beschäftigt. Insgesamt kostet die Maßnahme 274.300 Euro – ohne Wasserspiel. Ein Teil der Summe, rund 150.300 Euro, wird aus dem Budget für die Maßnahme Kreisverkehr Eisenstein entlehnt. Das Verfahren sei das Gleiche wie schon beim Bau des Berufskollegs, für den ebenfalls Mittel aus diesem Topf genutzt werden. Sie sollen im kommenden Haushaltsjahr wieder bereitgestellt werden, sodass es zu keiner zeitlichen Verzögerung beim Umbau des Verkehrsknotenpunktes kommen wird, erklärte Baudezernent Peter Heinze.

Er warb sogar vor der Entscheidung dafür, nun einen Beschluss zu fassen. Dass sich die Lokalpolitiker Zeit genommen haben, sei nicht unbegründet, entgegnete Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller (CDU). Die Neugestaltung in der Ortsmitte sei eine wichtige Entscheidung, die nicht leichtfertig getroffen werden sollte. Dass die Planungen durchaus die Gemüter in Lüttringhausen bewegten, wurde an der Diskussion um einen möglichen Brunnen für die Skulptur des Badepärchens in den vergangenen zwei Jahren deutlich. Der Vorschlag des Heimatbundes Lüttringhausen stieß bei vielen allerdings nicht auf Gegenliebe. Letztlich stellt die nun beschlossene Variante einen Kompromiss aus den bisherigen Entwürfen dar. In der Mitte der Anlage kann ein optionales Wasserspiel mit bis zu acht kleinen Wasserfontänen und geschlossenem Kreislauf, integriert in einer Stufenanlage, entstehen. Am Ende würde das Badepärchen auf einem Sockel stehen. Optional deshalb, weil die Finanzierung der rund

43.000 Euro teuren Installation noch nicht gesichert ist.

Der Heimatbund setzt sich für die Umsetzung ein und möchte dafür Spenden sammeln. Vorsitzende Christiane Karthaus ist zuversichtlich. Mit ihrer Spendenbereitschaft hätten die Lüttringhauser schon bei zahlreichen anderen Projekten viel bewegt, sagt sie. Insgesamt 40 Prozent der Gesamtsumme muss der Verein aufbringen können. Zusammenkommen soll die Summe durch eine Spendensammlung sowie Fundraising-Aktionen. Wie genau diese aussehen sollen, will der Vorstand in seiner nächsten Sitzung entscheiden, erklärte Heimatbundmitglied Stephan Jasper auf Nachfrage. Die jährlichen Kosten für die Instandhaltung würde der Verein aus eigenen Mitteln stemmen. Die Stadt Remscheid hält zudem zehn Prozent als Anschubfinanzierung bis Ende 2021 bereit. 50 Prozent sollen durch den gemeinsam von Heimatbund und Stadt gestellten Förderantrag für Mittel aus dem NRW-Programm „Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen“ gestellt werden. Ein Vorgespräch zur möglichen Bewilligung sei positiv verlaufen, so Heinze. Bevor der Antrag auf den Weg gebracht wird, muss zunächst die verbindliche Zusage des Heimatbundes erfolgen, ergänzte er. Dieser wiederum, erklärt Christiane Karthaus, habe zunächst noch den Beschluss abgewartet. Sollte die Summe verzögert oder gar nicht erreicht werden, gefährdet das nicht die kompletten Pläne für den Park. Sie seien völlig unabhängig, betonte Buchwald. Das Wasserspiel könne auch nachträglich ergänzt werden. Die Leerrohre sollen vorsorglich im Zuge der Fassadensanierung des Rathauses verlegt werden.

Verbesserung des Verkehrsflusses

VON ANNA MAZZALUPI

Gelände der Grundschule Eisenstein, bestehen.

Gute Nachrichten hatte Udo Wilde von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) in der Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen: In dieser Woche hat die Demontage der Querungshilfe an der Lockfinker Straße begonnen. Der Antrag zur Entfernung wurde bereits vor drei Jahren in der BV beschlossen, da die Verengung aus Beton der Freiwilligen Feuerwehr, je nach Verkehrslage, wertvolle Zeit beim Ausrücken von Einsätzen kostet. Um dennoch die Autofahrer zum Einhalten der Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern zu bewegen, sollen Markierungen für eine Sperrfläche im Zuge der Sanierung der Kreuzbergstraße im Sommer aufgetragen werden, merkte Wilde an. Sie bleiben bis zum Umbau der kleinen Kreuzung zu einem ampelreifen Kreisverkehr im Zuge der Bebauung des künftigen Wohnareals an der Straße Am Schützenplatz, ehemaliges

Ja zu Parkplätzen an der Barmer Straße

Im Bereich der Hausnummern 9 bis 19 an der Barmer Straße entstehen neue Parkplätze. Das beschlossen die BV-Mitglieder einstimmig. Die Parkdauer ist durch eine Parkscheibenregelung auf zwei Stunden begrenzt und soll vor allem eine lange Parkplatzzuche für den Arztbesuch oder den Einkauf verhindern. Zudem wird ein an dieser Stelle schon länger geforderter Behindertenparkplatz errichtet. Da die Linksabbiegespur in die Masurenstraße länger als nötig ist, kann durch eine Verkürzung der Spur der benötigte Parkraumplatz geschaffen werden. Zusätzlich soll dort auch ein Radfahrerschutzstreifen aufgetragen werden. Die Nutzung des großen Parkplatzes an der Beyenburger Straße bleibt durch die Maßnahme weiterhin ohne Beschränkungen möglich.



Die Baustelle an der Lockfinker Straße.

Foto: Mazzalupi

Corona: aktuelle Gesundheitslage

(red) Ein leichter Rückgang ist bei der Zahl der mit dem Coronavirus Infizierten in der Stadt zu verzeichnen. Bei Redaktionsschluss (Stand: 27. Mai) waren laut Gesundheitsamt acht Remscheiderinnen und Remscheider an Covid-19 erkrankt. Insgesamt wurden seit dem Ausbruch der Pandemie 238 Bürger der Stadt positiv auf das Virus getestet. 213 gelten als genesen, 17 sind verstorben.

Notkrankenhaus bleibt nur noch bis Juli erhalten

(red) Unter Berücksichtigung des aktuellen Infektionsgeschehens im Stadtgebiet und unter der Voraussetzung einer gleichbleibenden Fallzahlentwicklung, hat der Corona-Krisenstab diese Woche entschieden, das „Notkrankenhaus“ in der Halle Neuenkamp, mit einer Kapazität zur Versorgung von bis zu 100 Patienten, ab dem 13. Juli abzubauen. Mit dem Abbau steht die Halle zum Sommerferienende für den Normalbetrieb wieder zur Verfügung.

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

Die Ausgabe Nr. 20 erscheint aufgrund des Feiertages

bereits am Mittwoch, 9. Juni. Anzeigenschluss ist der 8. Juni.

Der 20. Röntgenlauf wird verschoben

Das teilte der Verein in einer Pressemitteilung diese Woche mit. Der neue Termin: 31. Oktober 2021.

(seg) „Der Röntgenlauf wird auf 2021 verschoben“, teilte der Röntgen Sport Club diese Woche mit. Eine verfrühte Notbremsung? Thomas Neuhaus, Vorsitzender des Vereins, verneint. „Auch aufgrund des 20. Jubiläums haben wir uns mit der Entscheidung sehr schwer getan. Allerdings hatten wir uns selbst die Grenze gesetzt, die Veranstaltung abzusagen, bevor wir finanzielle Verbindlichkeiten schaffen, die uns als Verein in Schwierigkeiten

bringen könnten, sollte der Lauf am Ende nicht stattfinden können.“ Aktuell gilt noch bis zum 31. August ein allgemeines Veranstaltungsverbot, doch ob die Landesregierung darüber hinaus das Verbot verlängert, weiß auch Neuhaus als Leiter des Corona-Krisenstabs in Remscheid nicht. „Wir wollten die Sportler, die aus ganz Deutschland und darüber hinaus zu uns kommen, nicht enttäuschen und kein finan-

zielles Risiko eingehen.“ Die Entscheidung darüber fiel im Vereinsvorstand einstimmig, denn auch die überlegten Alternativkonzepte überzeugten sie nicht. So hätte man getreu der Coronaschutzverordnung auf die beliebte Pastaparty verzichten müssen, „und der Lauf wäre, mit Abstand und gleichförmigen Schrittes, ja nicht mehr der Röntgenlauf gewesen, den wir aus den vergangenen 20 Jahren kennen.“ Die Vorbereitungen für das

runde Jubiläum waren im vollen Gange: Beispielsweise war ein Symposium mit dem Sportmediziner Heinz-Wilhelm Esser, besser bekannt als Doc Esser, geplant. T-Shirts und Medaillen wurden längst bedruckt, sollen aber dann im nächsten Jahr zum Einsatz kommen. Als absolutes Jubiläumshighlight galt der 100-Kilometer-Lauf, der erstmalig stattfinden sollte und sich bei den Sportlern der Ultra-Szene großer Belieb-

heit erfreute. Schon jetzt waren für den bislang längsten Röntgenlauf rund 200 Anmeldungen eingegangen. Dank der Sponsoren gibt es dennoch ein Geburtstagsgeschenk: Die Holzmasten der Bachtalrunde sollen durch neue Stahlmasten ersetzt werden. Weit über 10.000 Euro werden investiert. Die bisherigen Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit. Wer sich abmeldet, erhält sein Geld zurück, abzüglich fünf Euro Bearbeitungsgebühr.

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 18

Jede Woche neu und total lokal

KW 22 / 28. Mai 2020

Gedanken zum Sonntag



Eginhard Voigt, Pastor
Freie evangelische Gemeinde
Remscheid-Lennep

Dem Himmel ein Stück näher

Letzte Woche waren meine Frau und ich eingeladen bei einem Ehepaar, das vor einiger Zeit ein Kind im Erwachsenenalter verloren hat, so wie wir vor acht Jahren eine unserer drei Töchter mit leider nur 23einhalb Jahren. Was haben wir Elternpaare erlebt? Was hat uns geholfen, Leiden und Tod auszuhalten und die Trauer zu gestalten? Wie ging und geht es den Geschwisterkindern? Schickt Gott Trost durch schöne Träume von den verstorbenen Kindern, als sie noch lebten und glücklich waren? Welche positiven Bilder bleiben fest im Herzen verankert? Viele Fragen, tiefes Verstehen, langes Gespräch. Dann stießen wir auf einen besonders interessanten Aspekt: Wie hat dieser Trauerprozess unseren Glauben verändert? Die Gastgeberin sagte: „Ich bin dem Himmel ein Stück näher gekommen.“ Sie meinte u.a. die Vorfreude auf das Wiedersehen mit ihrem Kind, von dem sie hier Abschied nehmen musste. „Dem Himmel ein Stück näher kommen“ - das ist eine schöne Formulierung und eine ermutigende Perspektive.

Das letzte Buch der Bibel heißt „Offenbarung des Johannes“. Es berichtet von zukünftigen Dingen. Spitzenaussagen beschreiben ziemlich am Ende in Kapitel 21,3-4 den Zustand, den Gott durch seine Anwesenheit und Kraft herstellt. Am Ende. Im Himmel. Alles wird neu. „Vom Thron her hörte ich eine starke Stimme: ‚Jetzt wohnt Gott bei den Menschen! Er wird bei ihnen bleiben, und sie werden seine Völker sein. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage und keine Quälerei mehr.“

Denkerisch-rational ist das zwar nicht zu fassen, zu schön, um wahr zu sein. Emotional geht es schon eher, vor allem mit passender Musik dazu. Auf youtube fand ich ein Video von David Phelps, in dem er den zitierten Bibeltext auf Englisch mit einer Melodie und mit einer Stimmkraft singt, die mich tief beeindruckte. Im Refrain heißt es „No more night, no more pain. No more tears, never crying again.“; also: „Keine Nacht mehr, keine Schmerzen mehr, keine Tränen mehr, nie wieder weinen.“ Ich glaube, dass das stimmt und wünsche allen, die zur Zeit mit Trauer und Leid zu tun haben, Trost von Gott.

Kein Röntgenlauf

Die Jubiläumsauflage des beliebten Volkslaufes findet in diesem Jahr nicht statt. Sie wird verschoben. Der neue Termin ist der 31. Oktober 2021.



Der Röntgenlauf zieht jedes Jahr Tausende Sportler nach Lennep.

Foto: LA/LiB-Archiv

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Ziemlich genau 20 Wochen vor dem eigentlichen Termin des 20. Röntgenlaufs am 25. Oktober dieses Jahres, veröffentlichte der Röntgen Sport Club Remscheid e.V. in dieser Woche die enttäuschende Nachricht: „Der Röntgenlauf wird auf 2021 verschoben“. Eine verfrühte Notbremsung? Thomas Neuhaus, Vorsitzender des Vereins, verneint. „Auch aufgrund des 20. Jubiläums haben wir uns mit der Entscheidung sehr schwer getan. Allerdings hatten wir uns selbst die Grenze gesetzt, die Veranstaltung abzusagen, bevor wir finanzielle Verbindlichkeiten schaffen, die uns als Verein in Schwierigkeiten bringen könnten, sollte der Lauf am Ende nicht stattfinden können.“ Dieser Zeitpunkt war jetzt gekommen.

Bachtalrunde wird erneuert

Als Leiter des Corona-Krisenstabs der Stadt Remscheid weiß Thomas Neuhaus natürlich mitunter als Bester, wie schnell sich die Situation, die Beschränkungen und Vorgaben aufgrund der noch anhaltenden Pandemie ändern können. Aktuell gilt noch bis mindestens 31. August das verhängte Verbot, „Das heißt, bis dahin hätten wir von der Stadt auch noch keine Bewilligung bekommen.“ Ob die Landesregierung darüber hinaus das Verbot verlängert, weiß aber auch Neuhaus nicht. „Wir wollten die Sportler, die aus ganz Deutschland und darüber hinaus zu uns kommen, nicht enttäuschen und kein fi-

nanzielles Risiko eingehen.“ Die Entscheidung darüber fiel im Vereinsvorstand einstimmig, denn auch die überlegten Alternativkonzepte überzeugten sie nicht. Vieles vom eigentlichen Charme des Röntgenlaufs wäre nämlich verloren gegangen. Nach der aktuell geltenden Coronaschutzverordnung hätte der Röntgenlauf beispielsweise auf die beliebte Pastaparty verzichtet werden müssen, „auch in der Halle hätten wir so nicht mehr sein dürfen und der Lauf wäre, mit Abstand und gleichförmigen Schrittes, ja nicht mehr der Röntgenlauf gewesen, den wir aus den vergangenen 20 Jahren kennen.“

Die Vorbereitungen für das runde Jubiläum, bestätigt Neuhaus außerdem, waren im vollen Gange: Beispielsweise war ein Symposium in Planung, für das der Sportmediziner Heinz-Wilhelm Esser, besser bekannt als Doc Esser, angefragt war. T-Shirts und Medaillen wurden längst bedruckt, aber die, gibt Neuhaus Entwarnung, werden im nächsten Jahr zum Einsatz kommen. Als absolutes Jubiläumshighlight galt der 100-Kilometer-Lauf, der in diesem Jahr erstmalig stattgefunden hätte und sich bei den Sportlern der Ultra-Szene schon jetzt großer Beliebtheit erfreute. Schon jetzt waren für den bislang längsten Röntgenlauf rund 200 Anmeldungen eingegangen. „In diesem Jahr ist aber irgendwie der Wurm drin.“ Weil der Verein die Geschichte des Röntgenlaufs allerdings länger als die bisherigen 20 Jahre weiterführen will, musste die Entscheidung getroffen werden: „Damit wir als Verein nicht in

schwieriges Fahrwasser geraten und am Ende das Original wieder hinkriegen können. So haben es auch glücklicherweise unsere Mitglieder und Sponsoren verstanden.“ Dank Letzteren gibt es zum 20-jährigen Röntgenlauf-Jubiläum, trotz Verschiebung auf den 31. Oktober 2021, dennoch ein Geburtstagsgeschenk: Man habe sich mit den Sponsoren darauf verständigt, mit dem Geld, das für die Kosten der Veranstaltung verwendet worden wäre, nun die Holzmasten der Bachtalrunde durch neue Stahlmaste zu ersetzen. Weit über 10.000 Euro werden dafür investiert. Ein kleiner Trost für die vielen lokalen Fans und Läufer, die sich auf das diesjährige Jubiläum freuten, sagt Neuhaus. „So können sie sich im Bachtal auf nächste Jahr vorbereiten.“ Die geplante Geburtstagsfeier mit den Vereinsmitgliedern zum 20-jährigen Jubiläum in der Halle West soll ebenfalls schnellstmöglich nachgeholt werden.

Gut zu wissen

Jährlich rund 4.000 Anmeldungen verzeichnet der Röntgenlauf. Für die Jubiläumsauflage haben sich bisher 423 Sportler angemeldet. Die meisten, rund 200, für den auf 400 Teilnehmer limitierten 100-Kilometerlauf. Die bisher eingegangenen Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit für 2021. Wer sich abmelden möchte, erhält sein Geld zurück, abzüglich fünf Euro Bearbeitungsgebühr. Weitere Infos unter www.roentgenlauf.de

Rosenmontag: Kostenübernahme?

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Während sich von allen Seiten die Absagen von Stadtfesten und Volksläufen häufen, hält Gunther Brockmann, Vorsitzender der Lennep Karnevalsgesellschaft (LKG), nach wie vor an seinem Plan fest, das Winzerfest statt wie gewöhnlich im August, nach der erhofften Aufhebung des durch Corona nötigen Veranstaltungsverbots bis zum 31. August, ins zweite Septemberwochenende zu verschieben. „Ich hoffe, dass Mitte August die Signale dazu kommen, ob Veranstaltungen dann wieder möglich sind.“ Am Winzerfest hängt für den ausrichtenden Verein nämlich viel: Ohne die Einnahmen durch die Standgebühren der Winzer, kann die LKG die Kosten für die Straßenreinigung nach dem närrischen Treiben auf Lenneps Straßen nicht stemmen. Im Klartext heißt das: kein Winzerfest

2020, kein Rosenmontagszug 2021. Oder vielleicht doch? Die SPD-Ratsfraktion hat zur gestrigen Sitzung der Bezirksvertretung Lennep die Anfrage auf einmalige Kostenübernahme der Straßenreinigung des Rosenmontagszuges durch die Stadt Remscheid gestellt. „Da der Rosenmontagszug in Lennep der einzige Karnevalsumzug in Remscheid ist, welcher auch von vielen Menschen der Nachbarstädte besucht wird, wäre es sehr schade, wenn dieser auch noch ausfallen würde“, schreiben die Sozialdemokraten in ihrem Antrag als Begründung. „Ich bin überrascht, dass der Antrag von der SPD kommt, finde es aber natürlich gut, weil man anscheinend den Ernst der Lage erkannt hat“, sagt Gunther Brockmann auf Nachfrage unserer Zeitung. Würde der Antrag positiv beschieden, hätte die LKG zumindest jetzt eine Sorge weniger.



Eine Kolonne der Technischen Betriebe Remscheid begleitet den Umzug und räumt den Lenneper Kamellewerfern hinterher.

Foto: LA/LiB-Archiv

Corona: aktuelle Gesundheitslage

(red) Ein leichter Rückgang ist bei der Zahl der mit dem Coronavirus Infizierten in der Stadt zu verzeichnen. Bei Redaktionsschluss (Stand: 27. Mai) waren laut Gesundheitsamt acht Remscheiderinnen und Remscheider an Covid-19 erkrankt. Insgesamt wurden seit dem Ausbruch der Pandemie 238 Bürger der Stadt positiv auf das Virus getestet. 213 gelten als genesen, 17 sind verstorben.

Notkrankenhaus bleibt nur noch bis Juli erhalten

(red) Unter Berücksichtigung des aktuellen Infektionsgeschehens im Stadtgebiet und unter der Voraussetzung einer gleichbleibenden Fallzahlentwicklung, hat der Corona-Krisenstab diese Woche entschieden, das „Notkrankenhaus“ in der Halle Neuenkamp, mit einer Kapazität zur Versorgung von bis zu 100 Patienten, ab dem 13. Juli abzubauen. Mit dem Abbau steht die Halle zum Sommerferienende für den Normalbetrieb wieder zur Verfügung.

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick

Die Ausgabe Nr. 20 erscheint aufgrund des Feiertages

bereits am Mittwoch, 9. Juni. Anzeigenschluss ist der 8. Juni.

Plan zur Umgestaltung des Rathausumfeldes steht

Der Hinterhof des Lüttringhauser Rathauses beschäftigte die Bezirksvertreter viele Jahre. Vergangene Woche wurde über den finalen Plan entschieden. Für ein Wasserspiel muss der Heimatbund Spenden sammeln.



Rathaus Lüttringhausen

Foto: LA/LiB-Archiv

(am) Der Beschluss zur Gestaltung des hinteren Rathausumfeldes wurde getroffen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen sprachen sich in ihrer jüngsten Sitzung – coronabedingt im großen Ratssaal in Remscheid Rathaus – für den final ausgearbeiteten Entwurf 4.1. mit optionalem Wasserspiel einstimmig mit nur knapper Beschlussfähigkeit aus.

Insgesamt kostet die Maßnahme 274.300 Euro – ohne Wasserspiel. Dass die Planungen durchaus die Gemüter in Lüttringhausen bewegten, wurde an der Diskussion um einen möglichen Brunnen für die Skulptur des Badepärchens in den vergangenen zwei Jahren deutlich. Der Vorschlag des Heimatbundes Lüttringhausen stieß bei vielen allerdings nicht auf Gegenliebe. Letztlich stellt

die nun beschlossene Variante einen Kompromiss aus den bisherigen Entwürfen dar. In der Mitte der Anlage kann ein optionales Wasserspiel mit bis zu acht kleinen Wasserfontänen und geschlossenem Kreislauf, integriert in einer Stufenanlage, entstehen. Am Ende würde das Badepärchen auf einem Sockel stehen. Optional deshalb, weil die Finanzierung der rund 43.000 Euro teuren Installation

noch nicht gesichert ist. Der Heimatbund setzt sich für die Umsetzung ein und möchte dafür Spenden sammeln. Vorsitzende Christiane Karthaus ist zuversichtlich. Mit ihrer Spendenbereitschaft hätten die Lüttringhauser schon bei zahlreichen anderen Projekten viel bewegt, sagt sie. Insgesamt 40 Prozent der Gesamtsumme muss der Verein aufbringen können.

Lockerungen als Lichtblick

Bewohner von Seniorenheimen konnten lange keinen Besuch empfangen, zum Schutz vor dem Coronavirus. Im Haus Clarenbach gab es trotzdem Covid-19-Fälle. Die Situation ist aber im Griff.

VON ANNA MAZZALUPI

Ruth Armbruster wohnt seit über zwei Jahren im Haus Talblick, einer Einrichtung der Haus Clarenbach gGmbH. Wie die übrigen 41 Senioren der Wohngruppen musste sie wochenlang auf Besuch ihrer Familie zum Schutz vor dem Coronavirus verzichten. Die Wiedersehensfreude war aber umso größer. Seit Muttertag sind Besuche unter strengen Hygiene- und Sicherheitsregeln wieder möglich.

Maßnahmen greifen

Auf der kleinen, überdachten Terrasse an der Remscheider Straße wurde ein Begegnungsort geschaffen. Maximal neun Besuchstermine pro Tag gibt es nach vorheriger Anmeldung, 30 Minuten Zeit zum Austausch stehen zur Verfügung. Alle drei Kinder von Armbruster waren bereits da. „Ich habe mich sehr gefreut“, betont sie mit einem Leuchten in den Augen. Das Lächeln wird durch die Maske verdeckt. „Ich bin froh, dass ich das Ding nicht ständig tragen muss“, ergänzt sie lachend. Ihren Humor hat die 76-Jährige nicht verloren.

Die Kinder mal wieder richtig zu sehen, statt nur zu telefonieren, habe richtig gutgetan. Trotz Mundschutz haben sie sich wieder erkannt, sagt sie lachend. Eins, räumt die Seniorin ein, fehle ihr dann doch: die Berührungen. Das geht aufgrund der Corona-Pandemie nicht.

Denn der Schutz der betagten Bewohner stehe an erster Stelle, betont Einrichtungsleiterin Silke Lehmann-Wieden. Jeder Besuch birgt auch ein Risiko. Deshalb trennt ein langer Tisch Familienmitglieder und Bewohner. Mundschutz und Handdesinfektion sind Pflicht, ebenso wie die Angabe der Daten zur Nachverfolgung. Das Konzept, das nach dem Beschluss der Landesregierung schnell aus dem Boden gestampft werden musste, wurde in den vergangenen Tagen noch



Silke Lehmann-Wieden, Bewohnerin Ruth Armbruster, Ergotherapeutin Dora Liesenfeld und Andreas Wigger (v.l.) auf der Besucherterrasse von Haus Talblick.

Foto: Mazzalupi

optimiert.

Das Angebot werde gut angenommen, berichtet Ergotherapeutin Dora Liesenfeld vom Sozialen Dienst. Für Berufstätige gibt es auch Besuchsmöglichkeiten am Abend. „An Muttertag gab es rührende und emotionale Momente“, erzählt Lehmann-Wieden. Tränen der Wiedersehensfreude seien geflossen.

„Die Lockerungen sind ein klarer Lichtblick für die Bewohner“, fügt Dora Liesenfeld hinzu. Die Zeit der Isolation war für viele Bewohner nicht einfach. Mit mehr Angeboten des Sozialen Dienstes wurde Abwechslung im Alltag geschaffen. „Die Bewohner sagen, sie haben den Zweiten Weltkrieg überlebt, das stehen wir auch noch durch“, erzählt die Ergotherapeutin.

Im benachbarten Altenheim Haus Clarenbach müssen sich die aktuell 74 Bewohner und ihre Angehörigen leider noch gedulden. Wann genau die Regelung gelockert werden kann, ist noch offen. Denn noch vor Muttertag wurden Corona-Fälle in der Einrichtung bestätigt – die ersten in einem Remscheider Altenheim. Bei insgesamt

sieben Bewohner sowie sechs Mitarbeitern wurde Covid-19 nachgewiesen.

„Die erste Aufregung war groß“, gibt Einrichtungsleiter Andreas Wigger zu. Doch Heimaufsicht, Gesundheitsamt und Einrichtung haben schnell und richtig reagiert, um den Infektionsherd einzudämmen. Die infizierten Bewohner wurden auf die abgeschirmte Infektionsstation verlegt, wo sie unter erhöhten Sicherheitsauflagen betreut werden; die betroffenen Mitarbeiter in häusliche Quarantäne geschickt.

Sechs der Bewohner sowie vier der Mitarbeiter sind aktuell in Quarantäne. Grundsätzlich zeigten die Betroffenen milde Symptome und Verläufe, erklärt Wigger. Eine multimorbide Bewohnerin jedoch verstarb leider – ob nun mit oder an dem Coronavirus, kann man nicht eindeutig sagen. „Trotzdem sind wir im Verhältnis glimpflich davon gekommen“, sagt Wigger. Dank der Stadt habe es auch keinen Mangel an Schutzausrüstung gegeben. Jegliches Heimpersonal wurde etwa sofort mit FFP2-Masken ausgestattet.

Dass das Konzept für den Worst Case gegriffen hat, bestätigt

auch Sozialdezernent Thomas Neuhaus, Leiter des städtischen Krisenstabes. Im Vergleich zu anderen Kommunen habe man in Remscheid keine Engpässe an Schutzkleidung. Über die Isolierung und Testung habe man den Ausbruch in Lüttringhausen schnell in den Griff bekommen. „Da sind wir noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen“. Das sei auch der Disziplin der Bürger sowie des Pflegepersonals zu verdanken, lobt Neuhaus. Dennoch: „Es ist nicht ganz vollständig zu verhindern, dass es das Virus auch in eine Pflegeeinrichtung schafft“, sagt er. Unentdeckte, stille Infektionsfälle können theoretisch zum Ausbruch in einer Einrichtung mit Risikopatienten führen, merkt Neuhaus an.

Eine tägliche Symptomkontrolle – dazu zählt unter anderem das Messen von Fieber – erfolge deshalb nach wie vor im Haus Clarenbach, erklärt Wigger. Sollte ein Verdachtsfall bestehen, kann im Heim selbst auf das SARS-CoV-2-Virus getestet werden. In die Durchführung der Tests wurde das Personal eingewiesen, Teströhrchen für Einzeltestungen sind vor Ort.

„Wichtig ist die Botschaft“

Zu Pfingsten feiern Gemeinden in Lüttringhausen und Lennep wieder Präsenzgottesdienste. In der Kirche Goldenberg wurde dafür schon mit einer musikalischen Andacht geübt.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Nach der langen Corona-Zwangspause nehmen Kirchengemeinden – unter erhöhten Sicherheitsmaßnahmen – langsam wieder ihren Betrieb auf. In der Evangelischen Kirche Lüttringhausen wurden bereits in den vergangenen Wochen kürzere Andachten gefeiert. Vergangenen Sonntag fand, als Generalprobe für den ersten Gottesdienst zu Pfingsten, eine musikalische Andacht in Goldenberg statt. Auch die Gemeinden in Lennep (Ev. Stadtkirche und St. Bonaventura) laden ab Samstag wieder zu Präsenzgottesdiensten ein.

Minimal bestuhlte Kirchen

Es ist ein außergewöhnliches Gefühl, nach so langer Zeit eine Kirche zu betreten. Ob gläubig oder nicht, der Gang an diesen „Heiligen Ort“, wie es Pfarrerin Kristiane Voll beschreibt, beschreitet sich dieser Tage anders als sonst. Mit Mund-Nasen-Schutz bedeckt, traten auch die Kirchengänger des kleinen Gotteshauses am Goldenberg vergangenen Sonntag einzeln in das Foyer des Hauses. Wie beim Check-In am Flughafen, bei dem man am Schalter seinen Koffer abgibt, wurden sie hier von einer freundlichen Dame in Empfang genommen: „Bitte den Zettel ausfüllen.“ Papier und Stift lagen bereit, um Kontaktdaten zu hinterlegen, damit im Falle einer auftretenden Infektion – wie in einer Gemeinde in Frankfurt passiert – die Besucher informiert werden können. Vor dem Eintritt ins eigentliche Kirchenschiff passte schließlich Pfarrerin Kristiane Voll, mit



Mit genügend Sicherheitsabstand untereinander konnten die Kirchengänger die musikalische Abendandacht am Sonntag in der Kirche Goldenberg genießen.

Foto: Segovia

einem Desinfektionsspender in der Hand, die Gemeindemitglieder ab. Während sich Eintretende die Hände mit der Lotion einrieben, ließen sie den Blick durch die Kirche schweifen: 40 Stühle standen hier mit großen Abständen untereinander in einem Raum, der für gewöhnlich weit über 100 Gläubigen Platz bietet. Statt eines Gefühls von Trostlosigkeit aber machte sich bei den Anwesenden eine große Freude breit, wie die Besucherinnen Christiane Radecki und Christel Scheffeler berichteten. „Es ist schön, dass wir uns wieder in der Kirche einfinden können“, äußerte Radecki. „Das ist mir schon wichtig und ich habe es sehr vermisst, die anderen zu sehen. Es fehlte was.“

Der Kirchgang unter den besonderen Maßnahmen nehme die ehemalige Stadtteilmanagerin gerne in Kauf. „So ist es besser als nichts.“ Das bestätigt

auch Scheffeler. Nur eines vermisse sie, „Dass wir leider nicht sitzen dürfen.“ Tatsächlich, hat auch Pfarrerin Voll die Erfahrung gemacht, seien die Menschen erleichtert



Die Kirche St. Bonaventura ist jetzt bestuhlt.

Foto: Iussa

und dankbar, in diesen Zeiten wieder in die Kirche zur Andacht gehen zu können, auch wenn die Gotteshäuser nicht mehr von so vielen Menschen gleichzeitig besucht werden dürfen. „Wir haben Erfahrung, auch in kleineren Gemeinden oder Gemeinschaften Andachten und Gottesdienste zu feiern“, sagt Voll. Für sie mache es daher kaum einen Unterschied. „Wichtig ist die Botschaft. Wir können zwar als Gemeinschaft nicht mehr physisch in Kontakt sein, trotzdem spürt man im Geist diese Atmosphäre und ein Zusammengehörigkeitsgefühl, was gut tut.“

An diesem Wochenende laden die Evangelische Kirche in Lüttringhausen, die Gemeinde in Lennep und die katholische Kirche St. Bonaventura zu ihren ersten Präsenzgottesdiensten ein. Die Sicherheitsmaßnahmen sollten dabei beachtet werden. (siehe Kirchliche Nachrichten)

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:
Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Donnerstag, 28.5.: 18.00 Andacht mit Pfarrer Oliver Rolla
Freitag, 29.5.: 18.00 Andacht mit Pfarrerin Irmtraud Fastenrath
Pfingstsonntag, 31.5. und Pfingstmontag, 1.6.: 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Rolla

Haus Clarenbach und Haus Talblick
Donnerstag, 4.6.: 10.00 Open-Air-Andachten vor den Balkonen

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation,
Telefon 69 26 00
luettringhausen@ekir.de

Lennep:
Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Pfingstsonntag, 31.5.: 10:00 Gottesdienst vor dem Gemeindehaus Hardtstraße mit Antje Menn, David Kenneermann, Susanne Peters-Göbbling und Johannes Geßner.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Samstag, 30.5.: 18:00 Heilige Messe
Pfingstsonntag, 31.5. und Pfingstmontag, 1.6.: 10:00 Heilige Messe

Für die beiden Pfingstmessen ist vorab eine Anmeldung unbedingt erforderlich, telefonisch unter 66 85 60 im Pfarrbüro an (Mo. bis Fr. 8.30 - 12.30, Di, auch 16.00-18.00), per Email an pfarrbuero@st-bonaventura.de mit Angaben des Namens, Adresse und Telefonnummer. oder online über www.remscheid-live.de/Ort/695.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 30.5. und So. 31.5. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr
L. Kirchner / J. Sprenger,
Rosenhügeler Straße 2,
Telefon 29 26 20.
Mo. 1.6. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr
Mi. 3.6. von 14 - 17 Uhr
Dr. S. Silies / P. N. Hauck
Alte Kölner Straße 8,
Telefon 6 34 01.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 30.5. 14-20 Uhr;
So. 31.5. 8-20 Uhr
Mo. 1.6. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr
E. Bürgener, WK,
Thomas-Mann-Straße 20,
Telefon 02196 / 97 30 97.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 28.5.:
Vieringhauser_Apotheke,
Vieringhausen 75a,
Telefon 2 80 16

Freitag, 29.5.:
Falken-Apotheke,
Barmer Straße 17,
Telefon 5 01 50

Samstag, 30.5.:
Adler-Apotheke,
Alleestraße 11,
Telefon 92 30 01

Sonntag, 31.5.:
Apotheke am Hasenberg,
Hasenberger Weg 43A,
Telefon 66 10 27

Montag, 1.6.:
Röntgen-Apotheke,
Kirchplatz 7,
Telefon 6 19 26

Dienstag, 2.6.:
Vitalis-Apotheke,
Hammesberger Straße 5,
Telefon 5 89 10 25

Mittwoch, 3.6.:
Vieringhauser_Apotheke,
Vieringhausen 75a,
Telefon 2 80 16

Donnerstag, 4.6.:
Regenbogen-Apotheke
im Kaufland
Presover Straße 20,
Telefon 69 49 50

Park Food Festival Light: Initiator Markus Kärst hielt Stellung

(seg) Eigentlich hätte vergangenes Wochenende das beliebte Park Food Festival wieder Tausende Schlemmermäuler in den Remscheider Stadtpark gelockt. Doch da wegen der Corona-Pandemie noch immer keine Großveranstaltungen gefeiert werden dürfen, musste das kulinarische Event im Park abgesagt werden. Initiator Markus Kärst vom Lüttringhauser Hotel-Restaurant Kromberg hielt dennoch die Stellung und sorgte, gemeinsam mit seinem Team, als einsamer Food-Truck für so manchen Genussmoment. Am Donnerstag und Sonntag erfüllte der Duft von frisch gebratenen Burgern, Currywurst und Pasta die Parkluft. Besucher des Autokinos oder Passanten des Naherholungsgebiets nutzten das Angebot, um den Gaumen zu verwöhnen. „Es wird sehr gut angenommen“, bestätigte Holger Steinle (Foto) vom Kromberg-Team, der fleißig am offenen Feuer die saftigen Burger Patties zubereitete. Monika Krekel wartete derweil geduldig auf ihre Bestellung. „Ich war letztes Jahr dabei und finde es sehr schade, dass das Park Food Festival dieses Mal ausfallen musste.“ Die sehr abgespeckte Variante unterstützte sie: „Wir sind jetzt extra dafür gekommen.“

Foto: Segovia



LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK
Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.
Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

Über den Dächern Lüttringhausens

Seit einem viertel Jahrhundert ist Dachdeckermeister Arndt Lixfeld im Dorf aktiv.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Der Lüttringhauser Dachdeckermeister Arndt Lixfeld feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Sein Beruf, sagt der 53-jährige voller Überzeugung, ist ein absoluter Traumjob, auch wenn es schwierig geworden ist, junge Leute für das Handwerk zu begeistern. „Heute will sich keiner mehr die Finger schmutzig machen.“

Heimatverbunden

Auf den Dächern Lüttringhausens ist Arndt Lixfeld zu Hause. Nach Ausbildung und Lehrjahren wagte der gebürtige Lütterkuser am 1. Juni 1995 den Schritt in die Selbstständigkeit. „Das fing damals ganz klassisch an, in einer Wellblechgarage, wo heute unser Wohnhaus steht“, erinnert sich der Handwerker zurück. Unterstützerin der ersten Stunde war schon damals seine Frau, mit der er mittlerweile über 30 Jahre verheiratet ist. Trotz ihres eigenen Jobs als Krankenschwester in der Stiftung Tannenhof, hat sie im Familienbetrieb auch ein Auge auf die Buchhaltung. Die Arbeit als Dachdeckermeister, erklärt Lixfeld, sei vielfältig und abwechslungsreich. „Meine



Dachdeckermeister Arndt Lixfeld (vierter von links) mit seinem Team.

Foto: Segovia

Mutter wollte eigentlich, dass ich Speditionskaufmann werde“, erzählt er schmunzelnd. Glücklicherweise, bemerkt er rückblickend, sei er seiner Berufung gefolgt. „Dachdeckermeister ist genau der richtige Beruf für mich.“ Dabei klettert Lixfeld nicht nur auf Dächer. Neben Dacharbeiten und dem Einbau von Fenstern erledigt der Handwerker auch Fassadenarbeiten. Besonders viel Freude aber bereite ihm die Arbeit an denkmalgeschützten Objekten, wie es sie in seinem Heimatort viele gibt. Die Sanierung von Schieferwänden etwa,

sei im Vergleich zu den Arbeiten an Neubauten, wo oftmals Kunststoffe verbaut werden, wesentlich interessanter, ebenso wie die Arbeit getreu der Denkmalschutzsatzung, bei der ausschließlich Materialien verwendet werden dürfen, wie sie auch vor 100 und 200 Jahren genutzt wurden. Fürs Bergische bedeutet das also viel Holz und Schiefer. Zwar nehme er ab und an auch mal Aufträge aus dem Umland an, 90 Prozent seiner Kunden seien aber aus seinem Heimatort Lüttringhausen und dem fühle er sich sehr verbunden. Wann immer Arbeiten an

stadthistorischen Denkmälern anstehen, etwa am Adolf-Clarenbach-Denkmal oder am Goldenen Adler, beteilige er sich beispielsweise, indem er die für die Arbeit nötigen Gerüste kostenlos zur Verfügung stellt. Für Arndt Lixfeld ist das selbstverständlich. Denn wo anders, sagt er überzeugt, hätte er seinen Betrieb, der mittlerweile sechs feste Mitarbeiter beschäftigt, nicht aufbauen wollen. „Lüttringhausen ist schon der perfekte Standort für meinen Betrieb. Nicht umsonst heißt es doch, dass Lüttringhausen das Tor zum Bergischen Land ist.“

Beckmann
Lust am Backen
...SCHMECKT MAN.
Holzofensauerteig Brot 1000g

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com
Leinen, Kuschelkissen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel
Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 02191/ 69 42 72

Sudoku
Ziel ist, die fehlenden Zahlen zu ergänzen. Dabei darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal je Reihe, je Spalte und je 3 x 3 Feld vorkommen.

Das Bekleidungs-Magazin
MODE & MARKEN zu OUTLET-PREISEN
Bei uns finden Sie seit über 30 Jahren aktuelle Damen-, Herren- und Outdoormode ganzjährig 30-40% unter der UVP der Markenhersteller. 70 kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür.
Rauental 61-69 - W.-Oberbarmen
Telefon 02 02 - 60 55 87
www.bekleidungs-magazin.de
Montag/Mittwoch/Freitag
14.00 - 18.30 Uhr und
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

6	1							
9			8			3		5
			2		9	7	1	
	4		1	5	3			
1	9	7	6					
	8			9		1		4
			3	7	8			5
		9			1			2
		3			5			7

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81
IHRE ANZEIGE HIER!
Lassen Sie sich beraten:
02191/ 5 06 63

RUHL
Rolläden Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 021 91 - 84 227 16
Info@ruehl-technik.de
www.ruehl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Ein Leben lang Beifahrer mit Bremspedal

Die Fahrschule Schuirmann feiert 40-jähriges Bestehen. Für Kunden gibt es eine besondere Jubiläums-Aktion.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Viele Generationen, mehrere 10.000 von Autofahrern haben ihre ersten Fahrversuche bei Manfred Schuirmann gemacht. Denn der heute 71-jährige Fahrlehrer eröffnete vor ziemlich genau 40 Jahren seine erste Fahrschule in Lennep. Seitdem sind drei weitere Filialen in Remscheid, Lüttringhausen und Ronsdorf dazu gekommen. Schuirmann lehrt immer noch.

Bis zu 850 Schüler pro Jahr

Er wollte schon immer Lehrer werden, erinnert sich Manfred Schuirmann zurück. Während seiner Bundeswehrzeit absolvierte er alle Führerscheinprüfungen, auch jene als Fahrlehrer. Der Gedanke, eine eigene Fahrschule zu gründen, festigte sich, als er die Gelegenheit bekam, die bestehende Fahrschule an der Hermannstraße zu kaufen. „Im Nachhinein habe ich zu viel bezahlt“, sagt er und zuckt mit den Schultern. Den Schritt habe er aber nie bereut. Mit dem Kauf und der Übernahme von rund 60 Schülern startete Manfred Schuirmann am 2. Juni 1980 die Erfolgsgeschichte, auf die er heute stolz zurückblicken kann. Der Andrang wuchs und schnell



Klaus Nosbüsch, Jessica Schuirmann und Manfred Schuirmann.

Foto: Segovia

wurden die Räumlichkeiten zu klein. Schuirmann eröffnete nach und nach seine drei weiteren Filialen. Rund 850 Schüler bereiten sich jährlich bei Schuirmann auf Theorie- und Praxisprüfung vor. Unterstützt wird er von 13 Fahrlehrern und acht Büromitarbeiterinnen. Die Anforderungen an die Fahrneulinge seien in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen: Hatte man früher noch nach neun bis elf Fahrstunden

und einer Prüfung den „Lappen“ in der Tasche, müssen die Fahrschüler heute 25 bis 40 Fahrstunden ableisten und 14 Stunden Theorie absitzen, ehe sie zu den Prüfungen können. Auch er und sein Team müssen regelmäßig Fortbildungen besuchen, um auf dem neusten Stand zu sein. Im Fahrschulwagen, erzählt der Fahrlehrer, habe er viele unvergessliche Momente erlebt. Eine besonders skurrile Anekdote ist

der Fall eines 83-jährigen Fahrschülers. „Sein Sohn wollte, dass die Fahrtauglichkeit des Vaters geprüft wird.“ Ein Fahrtstest sollte die Erkenntnis bringen: „Wir standen also an einer roten Ampel und als die grün wurde, sagte ich, dass wir losfahren könnten. Es kam keine Reaktion, also sagte ich es noch mal, etwas lauter, der Mann trug nämlich Hörgeräte.“ Doch daran lag es nicht. „Die Ampel wurde wieder rot und als ich mich rüber beugte, um ihn anzuschauen, sah ich, dass er eingeschlafen war.“

Seit über 20 Jahren an Manfred Schuirmanns Seite ist sein Geschäftspartner und bester Freund Klaus Nosbüsch. Er und Manfred Schuirmanns Ehefrau, Jessica Schuirmann, sind seit Anfang dieses Jahres Gesellschafter des Fahrschulbetriebs und werden auch für die nächsten Jahrzehnte die Zukunft der Fahrschule sichern. Auf eine Jubiläumsfeier muss Schuirmann wegen der Corona-Pandemie erst einmal verzichten. „Die wollen wir aber nachholen“, betont er. Als Dankeschön gibt es für seine Kunden ein besonderes Bonbon. „Für die nächsten 14 Tage gibt es bei uns die Grundgebühr zum selben Preis wie vor 40 Jahren.“
www.fahrschule-schuirmann.de

Textilkünstler verführt zum Blickwechsel

Der Remscheider Jochen Hüttemann stellt seine neusten Werke im Lennepertuchmuseum aus. Auf eine Vernissage musste er wegen Corona verzichten. Zu sehen sind seine Quilt-Arbeiten noch bis Ende August.

VON SABINE NABER

Ausstellungseröffnung in Corona-Zeiten: Kein Sekt und kein Saft, und auch zu Fingerfood darf nicht eingeladen werden. Ungewöhnlich, aber vielleicht erhöht das ja auch die Aufmerksamkeit auf das, was es zu sehen gibt.

Vierte Ausstellung

Beim Remscheider Textilkünstler Jochen Hüttemann sind das skurrile Typen mit kantigen Gesichtszügen, meist lustig buntem Outfit und einem Blick, der den Betrachter nicht mehr so schnell loslässt. Sie begegnen den Besuchern seit vergangenen Sonntag im Lennepertuchmuseum. Da gibt es beispielsweise den „Mann mit Hut“ und schlechtem Gewissen zu sehen.

Oder auch „die Wachen“ und „die Schlafenden“ sowie „der Außenseiter und die neidischen Gaffer“ heißen die Besucher willkommen. „Blickwechsel“ hat Jochen Hüttemann seine Ausstellung überschrieben. Der Künstler zeigt seine unterschiedlich großen Quilts hier nicht als Gebrauchsgegenstand, sondern in der Kunstform. Menschen werden durch Gesichter dargestellt, die den Betrachter scheinbar interessiert ansehen. Alle Werke sind in den vergangenen zwei Jahren entstanden: „Mit einem kleinen Schmunzeln und etwas farbenfroher als meine früheren Quilts“, sagt Hüttemann, der sich seit vielen Jahren mit textilen Materialien beschäftigt. Gemeinsam mit dem klassischen Quilt haben die neuen Arbei-

ten, dass auch sie aus drei Lagen bestehen, die durch Stiche - per Hand oder der Maschine - miteinander verbunden sind. „Sie sind komplett recycelt, bestehen überwiegend aus alten, weißen Betttüchern oder Hemden. Ich färbe und bedrucke sie, dann nähe oder appliziere ich etwas darauf“, beschreibt Hüttemann seine Arbeitsweise. Das arbeitsintensive Quilten bezeichnet er als seine Leidenschaft. Bei jedem seiner Quilts probiert er etwas Neues aus, arbeitet, je nach Größe des Kunstwerkes, 40 bis 100 Stunden daran. „Es ist ein ständiger Prozess und jede meiner Ausstellungen steht unter einem bestimmten Thema“, erzählt Hüttemann, der bereits zum vierten Mal im Tuchmuseum zu Gast ist. „Ich bin Textiler durch und durch.



Textiler Jochen Hüttemann vor seinen neuen Werken.

Foto: Sabine Naber

Im Mittelpunkt steht bei mir immer der Mensch mit seinem Tun und Sein“, fasst Hüttemann zusammen.

Die Ausstellung im Lennepertuchmuseum an der Hardtstraße ist noch bis zum 30. August zu sehen. Jochen Hüttemann hofft, dass dann zumindest eine Finissage erlaubt sein wird.

Gut zu wissen

Kontakt
Tuchmuseum
Hardtstraße 2
Remscheid
Tel. 0172/ 23 00798

Öffnungszeiten
dienstags 12 bis 16 Uhr,
sonntags 14 bis 17 Uhr.
und nach Vereinbarung

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Verschiedenes

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Und sonst ...

Mund-Nasen-Masken mit „Unser Remscheid“-Logo (red) Aufgrund der momentan geltenden Maskenpflicht bietet das Stadtmarketing nun wiederverwendbare Masken an. Bedruckt sind diese mit dem „Unser Remscheid“-Logo. Laut Pressemitteilung sollen sie daran erinnern, „dass wir Remscheiderinnen und Remscheider auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten.“ Erhältlich sind die Masken ab sofort für 8,95 Euro beim Stadtmarketing Remscheid (Alleestr. 6-8) und in der ErlebBar (Hindenburgstr. 8).

Hupkonzert statt Pogo

Die Kölsche Band Kasalla rockte das Autokonzert auf dem Remscheider Schützenplatz. Eine Lennep Familie feierte heiter mit.



Kasalla rockten vor Hunderten Autos auf dem Schützenplatz.

Foto: Tim Oelbermann

VON TIM OELBERMANN

„Mer sin eins“ schallte es am Freitagabend zwar nicht laut, dafür aber aus vielen kleinen Autolautsprechern auf dem Remscheider Schützenplatz nach einem rund zweistündigen Konzert der kölschen Band Kasalla. In der schweren Zeit, in der alle Künstler mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben, wurde das Remscheider Autokino kurzfristig für ein Live-Konzert umfunktioniert.

Über 1000 Konzertbesucher Tickets gab es im Vorverkauf für jeweils zwei Personen je PKW, zubuchbar waren weitere Personen. Schnell ausverkauft, füllte sich der Schützenplatz am Freitagabend in kurzer Zeit. Lange vor dem Einlass hatten sich einige Fahrzeuge angestellt, um sich die besten Stellplätze vor der Bühne zu sichern. Die riesige LED-Leinwand sorgte jedoch dafür, dass selbst die Zuschauer aus der letzten Reihe beste Sicht auf die Show hatten. Bevor jedoch die fünf Kölner Jungs auf die Bühne liefen, sorgten die Remscheider Florian Alexander Kurz und DJ Marcel Filodda für die entsprechende Stimmung auf dem Platz.

Pünktlich kam Kasalla auf die Bühne, stimmte mit einem gemeinsamen Scheibenwischerwink auf das anfangs regnerische Wetter ein. Im Laufe des Abends klarte es aber immer weiter auf, weshalb die Besucher einen fantastischen Abendhimmel über der Bühne zu sehen bekamen. Drohnenaufnahmen sorgten zwischenzeitlich immer wieder für einen Perspektivenwechsel auf der großen Leinwand. Durch offene Schiebedächer und auf Autodächern sitzend, feierten die Hunderten Besucher bis in die Dämmerung zu den Hits wie „Pirate“, „Pommes und Champagner“ und einer großen Setlist. Als die Musiker dann mit entsprechenden Abständen durch die Autoreihen zogen, hielt es viele Besucher nicht mehr auf ihren Plätzen, jedoch hielten sich weitestgehend alle an die Mindestabstände, weshalb auch das Ordnungsammt nicht einschränkt. Mehrere Kameras übertrugen auch die Bilder vom Platz auf die Megaleinwand, für Erheiterung sorgte auch immer wieder die „Kiss-Cam“. Die mehr als eintausend Besucher, die zwischenzeitlich dem ein oder anderen Regentropfen trotzten, wurden kurz vor dem Ende des Konzertes mit einem unbeschreiblichen Sonnenun-

tergang über dem Schützenplatz belohnt. Aus Lennep war Familie Bachmann angereist. Mit den beiden Kindern Tim und Marie war das Konzert am Wochenende eine gelungene Abwechslung zum sonst ausnahmsweise ruhigen Alltag der Familie. Sohn Tim (13), der sonst leidenschaftlich Fußball spielt, ist während der Corona-Zeit genau so Zuhause wie die 15-jährige Marie, die seit letzter Woche wieder zum Tennistraining gehen darf. Heike Bachmann kommt gebürtig aus Köln, schnell war für Familienvater Ralf klar, dass sie Karten für das Konzert brauchen, als er in einer Mittagspause den Post eines lokalen Radiosenders auf Facebook sah. Während der Urlaub für den Sommer storniert werden musste, wurden bereits Karten für das nächste Autokino-Konzert mit Brings am 6. Juni gesichert: „Es war ein super Konzert, auch wenn wir anfangs für unsere Pubertierenden etwas peinlich waren, haben wir am Ende doch alle mitgesungen.“ Wie viele andere folgte am Ende auch Familie Bachmann dem Spendenaufruf der kölschen Musiker für andere Künstler, die durch die Pandemie an den Rand des Existenzminimums geführt wurden.

ROLLADEN

EINER MEISTERBETRIEB

Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

REINERZ SWOBODA

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Für Sie im Netz:
www.luettringhauser-anzeiger.de

AlPro Terrassendach-System

IHRE ERLEBNIS-TERRASSE

- Gestaltungsfreiheit und grenzenlose Farbauswahl
- Hochwertige Aluminium-Profile inkl. statischem Nachweis
- Höchste Qualität - Made in Germany

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot:

Metalbaumeister Sascha Kremser
Bergische Schmiede Kremser GmbH
Birker Weg 5 | 42899 Remscheid
Tel.: 02191 590507
www.bergische-schmiede.de

Und sonst ...

Betrüger unterwegs (red) Der Tierschutzverein für Remscheid und Radevormwald warnt vor Betrügern, die im Namen des Tierschutzvereins Spenden sammeln. Der Verein betont, dass in ihrem Auftrag niemals Haustürspenden gesammelt werden. www.tierheim-remscheid.de

Konzert Kulturkreis.jetzt (red) Musikerin Maren Donner lädt am Pfingstsonntag zu einem Online-Konzert ein. Gemeinsam mit Tenor Tobias Glagau will sie Lebensmut und Optimismus wecken. Zu sehen sein wird das im CVJM-Saal aufgeführte Konzert online auf www.kulturkreis-jetzt.de

Schlawiner: Rechtsberatung (red) Am Mittwoch, 3. Juni, 17 bis 19 Uhr, bieten die Schlawiner eine Rechtsberatung im Kinder- und Jugendzentrum (Klausen 22) an. Eine Voranmeldung ist erforderlich: telefonisch unter 0172 71 545 oder per Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de

Teo Otto Theater: Vorhang fällt für Sonderprogramm

(red) Unter dem Motto „Tune the June“ lässt das Teo Otto Theater das Kulturleben in der Stadt wieder aufleben. Zwar in abgespeckter Form, aber immerhin. Insgesamt 14 Vorstellungen wird es geben, zusammengestellt in Kooperation mit dem Lennep Rotations-theater, der Klosterkirche und dem Westdeutschen Tourneetheater, die aufgrund der Abstandsregelungen ihren eigenen Betrieb

nicht aufnehmen können. Auch im Teo Otto Theater ist die Besucherzahl stark reduziert. Statt der bislang 660 Plätze stehen jetzt nur 100 zur Verfügung. Die Eröffnung übernimmt Pianist Alexander Krichel mit einem verkürzten, einstündigen philharmonischen Konzert ohne Pause am Samstag, 30. Mai, um 19.30 Uhr. Dienstag und Mittwoch (2. und 3. Juni, 19.30 Uhr) gibt es in Koopera-



Die Salon-Solisten der Bergischen Symphoniker. Foto: Symphoniker

tion mit dem Rotationstheater „Das kunstseidene Mädchen“ nach Irmgard Keun zu sehen. Die Klosterkirche präsentiert am Mittwoch, 10. Juni, 19.30 Uhr, ein Sommer-Special des Improvisationstheaters Springmaus. Auch das Artistik- und Multimediale Spektakel „#5630“ wird am Samstag, 13. Juni, endlich auf einer großen Bühne zu sehen sein. Natürlich werden auch die

Bergischen Symphoniker, etwa als Solisten beim Kammerkonzert am Sonntag, 7. Juni, um 11 Uhr, oder als Salon-Solisten am Sonntag, 14. Juni, um 16 Uhr, dabei sein. Das komplette Programm ist auf der Homepage des Teo Otto Theaters (www.teo-otto-theater.de) einsehbar. Tickets gibt es ausschließlich über den Theater-Webshop unter www.theaterticket-remscheid.de

<h3>Auto</h3> <p>BERGISCHER FIRMENBLICK</p> <p>SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 021 91/78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<h3>Bekleidung</h3> <p>KFZ-CENTER A. Schmidt e.K. Inh. Matthias Dannaks</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<h3>Computer</h3> <p>Gotzmann Computer</p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<h3>Dachdecker</h3> <p>PAUL RUTHENBERG DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 021 91 / 956 80 www.ruthenberg.de</p>
<h3>Elektrotechnik</h3> <p>ELEKTRO HALBACH</p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr SEBACH-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<h3>Fenster / Türen / Tore</h3> <p>Bauelemente Duck Fenster Türen Garagentore</p> <p>info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<h3>Gesundheit</h3> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>	<h3>Möbel</h3> <p>Bei uns für Sie: hülsta</p> <p>MÖBELKotthaus</p> <p>Lindentallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de</p>
		<h3>Schlüsseldienst</h3> <p>Schlüsseldienst Heimchen Peter Heimchen Richtofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94 info@onlineschlüsseldienst.de Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen Montagen, Sicherheitstechnik</p>	<h3>Umzug</h3> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaußenaufzug</p> <p>☎ (02191) 9272 82</p>

Gesund, fit & aktiv

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Anzeige

Der Mensch als Ganzes

Tanja Oerder und Thomas Hartl haben in Lennep eine „Praxisgemeinschaft für Osteopathie“ eröffnet.

VON ANNA MAZZALUPI

Die Medizinlandschaft in Lennep ist seit April um ein Angebot reicher: Die beiden Osteopathen Thomas Hartl (50) und Tanja Oerder (40) haben die „Praxisgemeinschaft für Osteopathie – Hartl & Oerder“ am Schnependahler Weg 67 eröffnet.

Zusammenarbeit mit Experten
Osteopathie ist eine eigenständige, ganzheitliche Form der Medizin, in der Diagnostik und Behandlung mit den Händen erfolgen. Sie geht dabei den Ursachen von Beschwerden auf den Grund und behandelt den Menschen in seiner Gesamtheit. Dieser Ansatz ist es, der die beiden Lennep zur Ausbildung überzeugt hat. Gemeinsam blicken Oerder und Hartl auf über 40 Jahre Berufserfahrung zurück. Und beide haben einen ähnlichen Werdegang. Denn zunächst absolvierten sie eine Ausbildung zum Physiotherapeuten. „Ich habe mich schon immer sehr für den Bereich der Medizin interessiert. Gerade in Kombination aus Aktivität und manueller Techniken“, sagt Tanja Oerder. Auf diese Weise habe sie gemeinsam mit den Patienten viele Erfolge erzielen können. „Dennoch bin ich in einigen Fällen mit der Physiotherapie an Grenzen gestoßen“, erklärt die Therapeutin weiter. Deshalb suchte sie nach besseren Behandlungsmöglichkeiten, kam über die manuelle Therapie zur Ausbildung als Heilpraktikerin mit dem Schwerpunkt Osteopathie. Ähnlich sieht es beim Kollegen Thomas Hartl aus. Er betreibt



Tanja Oerder und Thomas Hartl.

Foto: Bodo Oerder

bereits eine Praxis für Osteopathie in Hilden. Auch er suchte nach besseren Behandlungsmöglichkeiten, die über die Symptombekämpfung hinausgehen und sich mit der Ursachenfindung und -behandlung befassen. Fündig wurde er in der Ausbildung zum Osteopathen. Unter anderem erwarb er in dem Bereich Zusatzqualifikationen für Gynäkologie/ Urologie sowie für Säuglinge/ Kinderosteopathie. Über ein Telefongespräch entstand die Idee zur Praxisgemeinschaft, da sie fachlich die gleiche Richtung anstreben. Durch die Zusammenarbeit pflegen sie nun einen intensiveren Austausch. „Ich bin froh, eine Kollegin gefunden

zu haben, mit der ich über das Fachliche hinaus auf humorvolle Art und Weise philosophieren kann“, sagt Hartl. Behandelt werden in der Gemeinschaftspraxis akute und chronische Beschwerden und Schmerzen des Bewegungsapparates sowie die inneren Organe und das Nervensystem zur Förderung beziehungsweise Stabilisierung des Immunsystems und der allgemeinen Lebensqualität. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von urologischen und gynäkologischen Beschwerden. Dazu gehört auch die Begleitung bei Kinderwunschbehandlung, alles rund um die Schwangerschaft und Behandlungen von Säuglingen.

Außerdem arbeiten die beiden Therapeuten eng mit verschiedenen Experten zusammen, beispielsweise Gynäkologen, Hebammen, Orthopädietechnikern oder Zahnärzten. Um den Patienten die Möglichkeit zu geben, herauszufinden, ob Osteopathie die geeignete Behandlung darstellt, bietet die Praxisgemeinschaft eine kostenlose Beratung und Befundung an.

Kontakt
Praxisgemeinschaft für Osteopathie
Schnependahler Weg 67
Telefon: 01 59 06 27 21 86
osteopathie-oerder.de
praxis@osteopathie-oerder.de

Praxisgemeinschaft für Osteopathie Thomas Hartl & Tanja Oerder

www.osteopathie-hartl.de
www.osteopathie-oerder.de

Behandlungsspektrum:

- Faszien
- Bewegungsapparat
- Innere Organe (Brustkorb und Bauchraum)
- Nervensystem

Weitere Schwerpunkte:

- Urologie
- Gynäkologie
- Begleitende Kinderwunschbehandlung
- Schwangerschaft
- Säuglinge
- Kleinkinder/Kinder/Jugendliche

Termine nach Vereinbarung
Sprechstunde: Montag bis Sonntag

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥
RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE



Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt
Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Wohlfühloase in Lüttringhausen

Im ehemaligen Haus Goldenberg lockt ein Day Spa zum Entspannen.

Bereits seit Dezember 2019 betreibt Claudia Siebert-Kattenbusch ein kleines Day Spa im ehemaligen Haus Goldenberg, in dem es sich Damen und Herren aller Altersklassen wohlgehen lassen können. Schwerpunkte von Siebert-Kattenbuschs Arbeit sind die dermazeutische Kosmetik, zu der unter anderem Fruchtsäure-Behandlungen, Micro Dermabrasion, Micro Needling und Akne-Behandlungen gehören. Darüber hinaus bietet sie medizinische Fußpflege an. Ein absolutes Highlight ist der Hydro Jet Fuß - Whirlpool. Auch Nagelprothetik und Permanent Lackierung gehören zum Angebotsportfolio des Day Spas. Für schöne, gesunde und gepflegte Hände ist im ehemaligen Haus Goldenberg, das im Übrigen über eigene Kundenparkplätze verfügt, ebenfalls gesorgt. Neben der bewährten Magic Manicure, bietet Claudia Siebert-Kattenbusch seit Kurzem das Dip & Go System an. Neben Beratung, Behand-

lung und Produktverkauf betreibt die Unternehmerin auch Magnet - Schmuck, Bandagen und Schuheinlagen der Firma Energetix. Claudia Siebert Kattenbusch blickt auf eine 26-jährige Berufserfahrung zurück. Unter anderem hat sie viele Fortbildungen an verschiedenen Heilpraktikerschulen sowie ein Fernstudium im Bereich „Spa & Wellness Managment“ absolviert. „Was jetzt noch im Day Spa fehlt, wäre nur noch eine Friseurmeisterin oder Friseurmeister“, sagt Siebert-Kattenbusch. „Dann wären wir komplett.“ Termine können telefonisch unter 0157 561 61 086 vereinbart werden.

Kontakt
Claudia Siebert-Kattenbusch
Remscheider Straße 226
42855 Remscheid

[gesundheitspflege.wellness.cs](https://www.instagram.com/gesundheitspflege_wellness.cs)

AVvS Sp. z.o.o.
Allgemeine Versorgung von Senioren
Liebevolle 24-Stunden-Betreuung
in Ihrer bekannten, häuslichen Umgebung. Unsere erfahrenen Pflegerinnen aus Polen versorgen und unterstützen Sie, geben Ihnen Hilfestellung im Alltag. Selbstverständlich offiziell und legal.
Umfassende Informationen
telefonisch erhältlich unter der Rufnummer ☎ (02191) 463377

Sicherheit mit dem Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes + Kreisverband Remscheid e.V.
Einfachste Handhabung
Sofortige Hilfe per Knopfdruck ab **23,- Euro**
Nähere Auskunft erteilt Frau Anita Greco unter:
0 21 91 - 92 35 91
- Bitte ausschneiden: -
GUTSCHEIN
für den ersten Monat Hausnotruf

Kompetenz aus einer Hand
„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“
„Gute Pflege bewirkt Wunder“
Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten
Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen
Wunder Pflegedienst
Telefon: 0 21 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de
Wunder GmbH
Pflege mit Herz
Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Gesundheit • Pflege • Wellness
Seit 1994
Claudia Siebert-Kattenbusch
Medizinische Fußpflege * Hand & Nagelpflege
Kosmetische & Dermazeutische Gesichtspflege
Energetix Schmuck
Parken im Hof
Remscheider Straße. 226
42855 Remscheid
Telefon / WhatsApp 0157 - 56161086
Termine nach Vereinbarung

Gesund, fit & aktiv

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Jacqueline Falkenrath

Physiotherapeutin · Heilpraktikerin (Physiotherapie)

Rudolf-Ziersch-Straße 17 · 42287 Wuppertal

Telefon: 02 02 / 51 56 00 30

www.physiofalkenrath.de



· Sanfte Physiotherapie
· Sanfte Chiropraktik und strukturelle
Osteopathie nach Ackermann

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Der Johanniter-Hausnotruf.

Sicherheit auf Knopfdruck – jetzt um so wichtiger!



Keine Anschlussgebühr
vom 15.5. bis 15.6.2020
Kontaktloser Anschluss
möglich

Der Johanniter-Hausnotruf ist rund um die Uhr erreichbar. Ein Knopfdruck und Sie werden mit Menschen verbunden, die für Sie da sind und Ihnen helfen.

Servicetelefon 0800 28057-26 (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Bergisch-Land
hausnotruf.bergisch-land@johanniter.de
www.johanniter.de/bergisch-land

**DIE
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



Entspannen und fördern

Durch manuelle Lymphdrainage lässt sich die Immunität stärken.

Mittlerweile wissen alle Menschen, wie die Umgangsformen zu Coronazeiten sind. Zum einen gibt es den Mund-Nasen-Schutz und den Abstand zum Nächsten. An Stelle eines Händedrucks oder einer Umarmung haben sich viele nette Formen der Begrüßung entwickelt. Hände mit Seife waschen und Desinfektion sind schon zum Alltag geworden. Meine Praxis ist auf die Corona-Situation abgestimmt!

Wichtig in diesen Zeiten ist aber auch: Entspannung, Kraft tanken durch ausreichend Schlaf, Aktivierung der Versorgung und Entsorgung des Körpers durch Sport – möglichst an der frischen Luft, etwa bei geöffnetem Fenster, auf dem Balkon, der Terrasse oder im Wald. Viele Menschen nutzen einen Schrittzähler, um am Tag ausreichend viele Schritte zu gehen, den Körper zu aktivieren. Gesunde, vitaminreiche „Lebens“-mittel sind wichtig, um das Immunsystem aufzubauen und stark zu halten. Mitte des letzten Jahrhunderts machten sich die Essener Ärzte



Astonk, Vödder und Földi danken um die Steigerung der Immunität ihrer Patienten. Viele ihrer Patienten hatten oft zur Winterzeit eine Erkältung oder Grippe. Schon damals wusste man um die immunisierende Funktion des Lymphgefäßsystems. Fingerhandschuhartig liegen die Enden des Lymphgefäßsystems im Körpergewebe und entsorgen alle Schlacken, Stoffwechselprodukte und Keime. In abführenden Lymphgefäßen wird die lymphpflichtige Last zum Blutgefäßsystem weitergeleitet und weiter über Nieren und Blase entsorgt.

Wenn Keime, Bakterien oder Viren im Gewebe des Körpers vom Lymphgefäßsystem aufgenommen werden, wird das sofort an den nächsten Lymphknoten weitergeleitet. Dieser Lymphknoten, und jeder weitere hat intern eine eigene Produktionsstelle, in der zum Keim ein passender Antikörper hergestellt wird. Sobald der Keim, Virus oder Bakterium den Lymphknoten erreicht, steht der Antikörper schon bereit zur Vernichtung des Keims. An den Öffnungen des Kopfes sind besonders viele Lymphgefäße und -knoten angelegt, da

hier viele Eintrittspforten für Keime sind.

Mit den Techniken der Manuellen Lymphdrainage (MLD) können alle Lymphgefäße unseres Lymphgefäßsystems vom „Scheitel bis zur Sohle“ aktiviert und in Funktion gebracht werden. Zudem wirkt die MLD tiefenentspannend (Vagolyse).

Um das Abfließen der Lymphflüssigkeit zu ermöglichen und zu verstärken, ist wichtig, dass die Faszien an Körper und Muskulatur ausreichend gedehnt sind. Die Fasziendehnung, wie ich sie in meiner Praxis ausführe, wirkt zusätzlich entspannend.

Die Entspannung von Körper und Seele tut nicht nur gut, sondern erhält, fördert und begünstigt die Fähigkeit zur Immunität des Körpers. Körperliche Immunität macht nicht nur den Körper stark, sondern auch die Seele.

Wollen Sie etwas Gutes für Ihren Körper und Ihre Seele tun? Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Viele Grüße,
Jacqueline Falkenrath

NEUERÖFFNUNG

Berkel = Midik
Orthopädieschuhtechnik

Einlagen · Maßschuhe · Schuhreparaturen

Am Stadion 15, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 6942866, Fax: 02191 6941096

Für jeden Fuß die richtige Hilfe

Die Meister von „Berkel und Midik – Orthopädieschuhtechnik“ legen Wert auf Beratung. Moderne Messtechnik hilft bei der Problemlösung.

VON ANNA MAZZALUPI

Patrick Berkel (36) und Volkan Midik (30) haben ein Faible für Füße – aus beruflichen Gründen. Denn die Wuppertaler sind Orthopädieschuhmachermeister. Anfang Mai verwirklichte sie sich mit „Berkel und Midik – Orthopädieschuhtechnik“, kurz „bmo“, ihren Traum der Selbstständigkeit in Lennep.

Moderne Messtechnik

Den Standort in der Straße Am Stadion 15 haben sie bewusst gewählt. Zum einen, weil sie durch ihre jahrelange Anstellung beim Sanitätshaus Beuthel in Remscheid die Menschen in der Stadt gut kennen. Zum anderen, weil ein solches Angebot im Ortsteil fehlt. Patrick Berkel ist seit elf Jahren in der Branche. „Die Mischung aus Kontakt zu den Menschen, medizinischem Hintergrund und handwerklichen Fähigkeiten gefällt mir“, sagt er. So ergeht es auch Volkan Midik, der unter Berkel lernte und seine Ausbildung mit Auszeichnung abschloss. „Man hat das ganze Spektrum und kann den Menschen dabei noch helfen“, begründet Midik.



Auf genauem Fuß: Volkan Midik (r.) nimmt den Drucktest von Geschäftspartner Patrick Berkel. Per Beamer wird das Ergebnis auf den Scanabdruck des Fußes projiziert. Foto: am

Das Traditionshandwerk umfasst die Herstellung von orthopädischen Schuheinlagen, Maßschuhen sowie Schuhzurichtungen in der eigenen Werkstatt. Aber auch das Anmessen und die Abgabe von Bandagen, Orthesen und Kom-

pressionsstrümpfen zählen dazu. Ebenso reparieren sie Schuhe aller Art oder erledigen Ledernäharbeiten. Zudem sind sie zertifizierte Spezialisten für die Versorgung diabetischer Füße. Parkplätze direkt vor dem Geschäft erleich-

tern den Weg zu den Experten. Im Empfangsbereich steht das Herzstück und Alleinstellungsmerkmal von Berkel und Midik: Die moderne dynamische Fußdruckvermessung. Durch einen Beamer wird das Ergebnis der Druckmessung auf einen realen Scan der Füße projiziert. Das bleibt auch beim Auflegen der künftigen Einlage erhalten. „Der Kunde kann so direkt sehen, wo Problemstellen sind“, nennt Midik den Vorteil der Methode. „Und wir können dadurch die Einlage noch genauer an die Bedürfnisse anpassen“, ergänzt Berkel.

Viel Wert legen die Jungunternehmer auf die individuelle Beratung der Kunden. Anhand eines Kugelspiels kann der Kunde zum Beispiel die Eigenschaften der unterschiedlichen Einlagenmaterialien kennenlernen. Zudem haben sie extra eine behindertengerechte Toilette für die Kunden gebaut.

Kontakt

Berkel und Midik
Orthopädieschuhtechnik
Am Stadion 15
Telefon: 6 94 28 66
E-Mail: info@bm-ortho.de
Web: www.bm-ortho.de

Nach dem „Lockdown“ schlapp?
Jetzt gegensteuern!
Effizient und Hygienisch.
(max. 2 Trainierende)

Jetzt 4 Wochen
EMS Training
kostenlos testen.*

*Nur solange der Vorrat reicht.
Aktionszeitraum bis zum 30.06.20

FÜHLBAR fit Kölnischer Straße 39
www.fuehlbarfit.de 42897 Remscheid

Mit EMS-Training schnell wieder zur alten Fitness

Effizienter trainieren als andere und gleichzeitig hygienischer.

Nach dem „Lockdown“ schlapp? Dann schnell gegensteuern. Bei unserem effizienten EMS-Training reichen 20 Minuten pro Woche für viele Fitnessziele. Außerdem ist es besonders hygienisch: Es trainieren maximal zwei Leute und ein Trainer. Das aktuelle Coronavirus macht deutlich, wie wichtig ein starkes Immunsystem ist. Ein gesunder Körper kann Viren und Bakterien besser abwehren, sodass das Risiko einer folgenschweren Erkrankung sinkt. Unsere Aktion ermöglicht dir einen kostenlosen Einstieg ohne Vertragsbindung. Jetzt vier Wochen EMS kostenlos testen. „Interessant für alle, die wenig Zeit haben“, sagt Inhaber Sven Steup.

Ist das Training mit Elektrostimulation wirklich sicher?
Steup: Ja, denn Elektrostimulati-

on wird seit Jahrzehnten bereits in der Physiotherapie, Rehabilitation und im Leistungssport eingesetzt. Die bioelektrischen Impulse lösen Muskelkontraktionen aus – und zwar in allen Muskelgruppen im Körper. Außerdem trainieren unsere Kunden nach den Safety-First Richtlinien (EMS Personaltraining 1:1 max. 1:2. Kein Gruppentraining!!!)

Warum ist das so intensiv?

Steup: Im Prinzip wirkt das EMS-Training wie ein Verstärker. Auch das Gehirn sendet Impulse aus, die dazu führen, dass unsere Muskeln sich anspannen. Bei unserem Training übernehmen unsere Geräte diese Arbeit und senden die Befehle an die Muskeln. Beim EMS-Training werden an den großen Hauptmuskelgruppen von unseren Personaltrainern

insgesamt acht Elektrodenpaare befestigt. Durch die Elektroden fließen ungefährliche bioelektrische Impulse, die diese und alle dazwischen oder tiefer liegenden Muskeln (z.B. Beckenboden und tiefe Rückenmuskeln) stimulieren und trainieren.

Reicht das Training allein aus?

Steup: Ja, für Menschen mit normalen sportlichen Ambitionen kann das Training für sich stehen. Wir bieten hier auch die Kombination mit EMS-Cardio-Training an. Das Krafttraining sorgt für Muskelaufbau, das Cardiotraining stärkt das Herz-Kreislauf-System und ist optimal für die Fettverbrennung. Leistungssportler nutzen das EMS-Training, um sich speziell in ihrer Sportart zu steigern, da es die Möglichkeit bietet, auch einzelne Muskelgruppen gezielt anzusteuern.

Wie schnell bringt das Training denn Erfolge?

Steup: Die Effektivität des EMS-Trainings ist hier schon nach nur einigen Trainingseinheiten ersichtlich und spürbar. Die Muskulatur bekommt schnell einen höheren Tonus, was unausweichlich auch zu einer Bindegewebsstraffung beiträgt. Mit dem EMS-Training können nicht nur Kraft und Ausdauer gesteigert werden, es fördert durch die Aktivierung des Stoffwechsels die Gewichts- und Fettreduktion.

Also kann man auch prima abnehmen, richtig?

Steup: Ohne Frage. Das Geheimrezept zum Abnehmen ist der Muskelaufbau. Je mehr Muskeln wir haben, desto mehr Kalorien verbrennt der Körper und desto leichter kann man abnehmen. Der Stoffwechsel wird

von vielen Botenstoffen und Signalen, die von der Muskulatur ausgehen, nachhaltig beeinflusst. Muskeln verbrauchen rund um die Uhr Energie und sind der Grund für einen dauerhaft erhöhten Grundumsatz.

Wie sieht es bei Rückenschmerzen aus, welche Hilfe bieten Sie da an?

Steup: Bei bestehenden Rückenproblemen durch verspannte Muskulatur oder einem zu schwachem Muskelkorsett erzielen wir mit dem EMS-Training schnelle und nachhaltige Erfolge. Die Erfolgsrate, bis hin zur vollkommenen Schmerzfremie, ist durch die lange Zeit und aus den dadurch entstandenen Erfahrungen um einiges intensiver und erfolgsorientierter einzustufen als viele andere bisher eingesetzten Methoden.

Wie viel Zeit muss man pro Woche investieren und für wen ist das EMS-Training geeignet?

Steup: Einmal 20 Minuten EMS-Training pro Woche reicht, um seine persönlichen Ziele zu erreichen. EMS ist geeignet für Personen, die mit wenig Zeitaufwand viel erreichen wollen. Unser erfahrenes und kompetentes Trainerteam unterstützt alle Kunden durch strukturiertes und individuelles Personal Training beim Erreichen der gesteckten Ziele. Sowohl Einsteiger als auch Leistungssportler profitieren von den persönlich abgestimmten FÜHLBAR fit Trainingskonzepten. Da das EMS-Training sehr gelenkschonend ist, eignet es sich hervorragend für ältere Menschen. Bei einem kostenlosen Probetraining kann sich jeder von den Vorteilen des FÜHLBAR fit Trainingskonzepts überzeugen.

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die nach dem Tod unserer Mutter

Anneliese Scheele
* 27. 2. 1924 † 15. 2. 2020

uns bei der Beisetzung mit großer Anteilnahme begleitet und mit Worten, Briefen und anderen Zeichen der Trauer und Verbundenheit getröstet haben.

Iris Hentschel
Jürgen Scheele
Wolfgang Scheele
und Familien

Mai 2020



Unsere Toten
gehören zu den
Unsichtbaren,
aber nicht zu den
Abwesenden.

Papst Johannes XXIII

Ein Herzensmensch ist gegangen ...

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und der Atem zu schwer wurde, legte er seinen Arm um sie und schenkte ihr seinen Frieden.

Anna Maria Kosub
geb. Weiß
* 13. Mai 1925 † 9. Mai 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Monika Bünger
Inge Maria Herm
Heike Sturbeck
Regina Döinghaus
mit Familien, Kindern, Enkeln

Trauerhaus Kosub c/o Ernst Bestattungen,
Staastraße 48, 42369 Wuppertal

Die Beerdigung hat auf Grund der aktuellen Situation
im engsten Familienkreis stattgefunden.



Seit über 90 Jahren Bestattungshaus **BERNS**
Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 01 07 · Telefax (0 21 91) 5 64 3 01

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 · 01 72/973 38 55

seit 1928 „Das Familienunternehmen mit Herz“

Beerdigungsinstitut S. Stemplewski
Inhaber: Bernd-Dieter Netzloff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Wo bist du?
Trauer braucht eine Heimat.
Ein idyllischer Friedhof ist ein guter Ort dafür.

Tel. 02191 - 5 23 11

Burggräf-Spier Bestattungen
Wir informieren Sie gerne:
www.burggraef-bestattungen.de




Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. Albert Schweitzer

Helios Elternschule startet wieder mit ersten Kursen

(red) Wochenlang boten Online-Kurse die einzige Möglichkeit, sich auf die Herausforderungen vorzubereiten, die das Eltern-Werden mit sich bringt. Das Interesse ist groß: Die Online-Kreißaalführung der Helios Landesfrauenklinik wurde über zwölftausend Mal angeschaut. Jetzt startet die Helios

Elternschule wieder mit Präsenzkursen – natürlich unter Einhaltung der erforderlichen Hygiene-Regeln. „Wir freuen uns, endlich wieder Geburtsvorbereitung anbieten zu können. Es gibt so viele werdende Mütter, die sehnlich auf ihre Kurse warten“, sagt Susanne Pilters. Sie leitet die Helios El-

ternschule, eine Kooperation der Helios Landesfrauenklinik mit der Katholischen Familienbildungsstätte. Sie empfiehlt alle Interessierten, sich auf den Internetseiten über das Angebot zu informieren und dann die Kursleitung zu kontaktieren. Entsprechende Hygiene-Maßnahmen können gut im Kurs-



Foto: Helios Klinikum

ablauf integriert werden: Die Zahl der Kursteilnehmer ist vorerst beschränkt, manche Kurse werden geteilt, um ausreichend Abstand im Kursraum einhalten zu können. Die Mütter müssen ihre Decken und Getränke selbst mitbringen und beim Betreten des Raumes eine Maske tragen. Nach jedem Kurs wird

alles desinfiziert. „Deshalb kann auch noch nicht das ganze Kursangebot stattfinden“, erklärt Susanne Pilters. „Kurse vor der Geburt und auch viele danach, wie zum Beispiel Babymassage, finden statt, manche auch weiterhin online.“
www.helios-gesundheit.de/elternschule-wuppertal



Pelz & Goldankauf

2020
Mittwoch
27
Mai

2020
Donnerstag
28
Mai

2020
Freitag
29
Mai

2020
Samstag
30
Mai

**WIR KAUFEN AN:
Wir zahlen bis zu
53€ pro Gram**

Sofort Bargeld!

Wir zahlen bis zu 4.000€ für Pelze*

**WIR SCHÄTZEN SCHMUCK, ANTIQUITÄTEN, PELZE...
Kostenlos und unverbindlich!**

**Wir kaufen:
LUXUSUHREN (Rolex, Cartier, Omega, Patek Philippe usw).
ZAHNGOLD (mit u. ohne Zähne)**

GOLD
Ankauf von Gold aller Art. Altgold, Bruchgold, Münzen, Zahngold, Barren, Platin, Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder (bevorzugt in breiter Form), Coliers, Medallions, Golduhren.....

SILBER
Silberschmuck, Münzen, Barren, Tafelsilber, Bestecke 800-er, Auflage.

BERNSTEIN
Bernsteinketten, Bernsteinschmuck, bevorzugt Bernsteinketten in Oliven- oder Kugelformen und in gelblichen, milchigen Farbarten.

ANKAUF
Krokotaschen, Porzellan, Porzellanpuppen, Bilder...

**Ohne Risiko!
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Serioser Ankauf
Sofortige Barauszahlung**

Gerne beraten wir Sie auch kostenlos bei Ihnen zu Hause falls Sie es zeitlich nicht zu unsere Ausstellung schaffen!



Remscheidstr. 11 - 42369 Wuppertal / Tel.: 0163 6098851
Öffnungszeiten: Montag - Samstag: 9.30 - 18.00 Uhr

BLUMEN MACHEN GLÜCKLICH **K**

Angebote gültig von SA, 30.05. bis MI, 03.06.

**PFINGST-
SONNTAG,
31.5., 11 - 16 UHR
GEÖFFNET!**

Wir haben jeden Sonntag, auch Pfingstsonntag, 31.5., von 11 - 16 Uhr für Euch geöffnet! Pfingstmontag, 1.6., jedoch bleiben unsere Filialen geschlossen. Ihr dürft sicher sein, dass wir dabei auf die Einhaltung aller Hygieneregeln und Sicherheitsabstände achten, zum Schutz Eurer Gesundheit und unserer Mitarbeiter. Eure Natur-Talente

9.99

Sonnenblume
»Sunfinity«
Helianthus,
mit vielen
strahlenden
Blüten, blüht
bis in den
Herbst
hinein,
☐ 23 cm,
H: ca. 70 cm,
Standort:
sonnig



19.99

**Hortensien-
Markensorten**
z.B. »Forever
and Ever«,
»Lovely«,
»Music
Collection«,
*Hydrangea
macrophylla*,
☐ 23 cm



AB

9.99

Rosen, Rosa, versch.
Sorten, Standort:
sonnig



4.99

XL-Lavendel
Lavandula angustifolia,
kräftige Pflanze mit intensivem
Duft, buschige und volle Krone,
winterhart, ☐ 19 cm



1.99

**Löwen-
mäulchen**
*Antirrhinum
majus*,
einjährig,
☐ 12 cm,
Standort:
sonnig bis
halb-
schattig



www.kremer-naturtalente.de

Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - SA: 9 - 19 UHR
SO: 11 - 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

Angebote gültig vom 30.05. bis 03.06.2020 und nur solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57368 Lennestadt.
Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0